

Hausfreund für den goldenen Brund

mit den Neben-Ausgaben: „Würgefer Zeitung“ und „Erbacher Zeitung“.

**Amtliches Organ der Stadt Camberg
und des königlichen Amtsgerichts**



**Haupt-Anzeigebblatt für den goldenen
Brund und das Emstal**

Der „Hausfreund für den goldenen Brund“ erscheint wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). — Der Bezugs-Preis beträgt vierteljährlich 1 Mark, durch die Post bezogen 1.29 Mark. Anzeigen die einpaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Zeile 25 Pfg.

Wöchentliche Gratis-Beilagen: „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ und „Landwirtschaftliches Zentralblatt“.
Druck und Verlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ummelung.
Geschäftsstelle: Bahnhofstraße. — Telephon Nr. 28.

Nummer 102

Donnerstag, den 3. September 1914

36. Jahrgang

Amtliche Nachrichten.

Die Lagerhäuser der Landw. Zentr. Darlehnskasse für Deutschland in Frankfurt a. M. zu Camberg, Niederbrechen u. Michelbach. — Für die Dauer des Feldzuges seitens der Intendantur des 18. A. R. zum Zwecke des Aufkaufs und der Lagerung von Körnerfrüchten etc. für das Königl. Proviantamt Frankfurt a. M. West ermietet.

Mit der Verwaltung oben genannter Lagerhäuser ist der unterzeichnete Feldmagazin-Inspektor Stellw. mit dem Sitz in Camberg betraut, während der bisherige Geschäftsführer der L. Z. D. Herr Gust. Eyermann aus Frankfurt a. M. als Vertrauensmann zur Unterstützung der Verwaltung vertraglich verpflichtet ist. Die bisherigen Lagerhalter der L. Z. D., die Herren

J. A. Eichenauer, Camberg
Karl Ernst, Michelbach
Franz Neukirch, Niederbrechen
kaufen im Auftrage der Militär-Verwaltung. Es wird ergebenst ersucht, die Herren Bürgermeister der für die vorgenannten Lagerplätze in Betracht kommenden benachbarten Gemeinden auf Vorstehendes geneigtst aufmerksam machen zu wollen, damit die Lagerhalter in ihrer Ankaufstätigkeit tunlichst unterstützt werden.

Camberg, den 25. August 1914.
J. Nr. 35. Lagerhaus Camberg.

Wird veröffentlicht.
Limburg, den 29. August 1914.
Der Landrat.

Der Krieg.

Eine große Festung gefallen.
Großes Hauptquartier, 2. Sept.
(W. B. Amtlich). Die Feste Givet
ist am 31. August gefallen.

Die französische Festung Givet sperrt das Maastal gegen Belgien. Die Festung, die durch äußerst starke Forts geschützt war, liegt dicht an der belgischen Grenze und war bestimmt, einen feindlichen Einfall aus der Richtung von Namur aufzuhalten. Die deutschen Truppen haben sich aber in ihrem Vormarsch durch diese Sperrforts nicht hindern lassen, sondern sind zu beiden Seiten des Maastals nach Frankreich eingerückt. Unsere schwere Artillerie hat inzwischen in aller Ruhe die französischen Panzer zusammengepöbelschossen. Nun ist das ganze untere Maastal, soweit es für den Nachschub und die Versorgung unserer Truppen in Betracht kommt, in deutschen Händen. Für die großen Festungen Frankreichs ist der Fall des starken Givet eine böse Vorahnung, für uns Deutsche ein neuer und verheißungsvoller Triumph.

70000 Russen sind es jetzt,
darunter 300 Offiziere.

Berlin, 1. September. Wie amtlich bekanntgegeben wird, ist die Zahl der Gefangenen bei der Schlacht von Ortschaften, Gilsenbürg und Tannenborn noch größer, als bisher angenommen worden ist. Die Zahl der Gefangenen beläuft sich, wie jetzt festgestellt werden konnte, auf insgesamt 70000, darunter 300 Offiziere. Ferner ist das gesamte Artilleriematerial der ganzen dort gegen unsere Truppen kämpfenden russischen Armee, bestehend aus fünf russischen Armeekorps, vernichtet worden.

Die Königin von
Belgien verläßt Antwerpen.

Antwerpen, 1. September. Die Königin hat Antwerpen heute vormittag verlassen, um ihre Kinder nach London zu begleiten.

Offende von den Engländern befehzt.

London, 1. September. Wolffs Büro verbreitet nichtamtlich, daß die Blätter melden, Churchill habe mitgeteilt, daß englische Seesoldaten Offende und die umliegenden Ortschaften befehzt.

Die deutsche Verwaltung in Belgien.

Kopenhagen, 1. Sept. Wie aus Antwerpen gemeldet wird, berichten dort eingetroffene Flüchtlinge, daß in Brüssel ein deutsches Finanzministerium gebildet worden ist, daß die Kriegsteuer einzieht. Dann wurden alle Uhren Belgiens um eine Stunde zurückgestellt, jedoch die deutsche Zeit haben. Als die Bürgererschaft protestierte, erwiderte der Generalgouverneur Freiherr v. d. Goltz, daß Deutschland einheitliche Zeit haben müsse. Die Bürger Brüssels geben zu, daß im deutschen Heere glänzende Manneszucht herrsche. Alle Zahlungen erfolgen in Gold oder in Anweisungen auf die deutsche Reichsbank. Wie ferner aus Brüssel gemeldet wird, wohnen dort Prinz Joachim und Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein in Hotels.

Wenn Freiherr v. d. Goltz sagt, daß „ganz Deutschland einheitliche Zeit“ haben müsse, werden die Belgier auch schon ohne Zurückstellung ihrer Uhrzeiger gemerkt haben, was die deutsche Glocke geschlagen hat.

Die Deutschen vor Belfort.

Der „Basler Anzeiger“ berichtet über neue deutsche Vorstöße im Oberelsaß vom 29. August: Gestern drangen deutsche Reiterabteilungen mit reitender Artillerie zu einer gewaltigen Rekognoskierung der französischen Stellungen gegen Delle vor. Die Forts von Belfort begannen sofort ihr Feuer namentlich das Fort Bosmont. Die Kavallerieabteilungen lieferten ein Gefecht auf der ganzen östlichen Frontlinie und zwangen auch die vorgeschobenen Feldfortifikationen der Franzosen zum Feuern. Die Franzosen brachten sofort Verstärkungen herbei und die deutsche Vorhut zog sich zurück. Die Franzosen hatten die Anhöhe bei Lepuy stark besetzt. Um diese Stellung wurde heftig gekämpft. — Der wichtigste Kampf ging um die Besetzung des welschen Belchen vor sich. Diese Stellung hatten einige Male beide Teile inne, im Laufe des Nachmittags brachten indessen die Deutschen schwere Haubitzen ins Feuer. In der Nacht wurde die Stellung genommen und besetzt. Jenseits der deutschen Grenze besetzten die deutschen den südlichen Abhang der Vogesen auf französischem Boden. — Die Franzosen haben sich bei Belfort erheblich verstärkt. Ein Armeekorps, welches vor wenigen Stunden abmarschiert ist, wurde wieder zurückgerufen.

Zehn französische Armeekorps geschlagen.

Zwischen Reims und Verdun.
Großes Hauptquartier, 2. Sept.

Die mittlere Heeresgruppe der Franzosen (etwa 10 Armeekorps) wurde gestern zwischen Reims und Verdun von unseren Truppen zurückgeworfen. Die Verfolgung wird heute fortgesetzt. Ein französischer Vorstoß aus Verdun wurde abgewiesen. Seine Majestät der Kaiser befand sich während des Gefechtes bei der Armee des Kronprinzen und verließ die Nacht inmitten der Truppen.

Der Generalquartiermeister v. Stein.

Ein Sieg der Armee Aussenberg. Die Schlacht in Polen und Galizien.

Wien, 2. September 9 Uhr vorm. Die einwöchige erbitterte Schlacht im Raum Jamsko-Tyszowce führte gestern zum vollständigen Sieg der Armee Aussenberg. Scharen von Gefangenen und bisher 160 Geschütze wurden erbeutet. Die Russen befinden sich im Rückzug über den Bug.

Auch bei der Armee Dankl, die nun Lublin bedroht, sind ununterbrochen Erfolge zu verzeichnen.

In Ostgalizien ist Lemberg noch in unserer Hand. Gleichwohl ist dort die Lage gegenüber dem starken und überlegenen russischen Vorstoß sehr schwierig.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs, Höfer, Generalmajor.

Ein russischer Militärzug in die Weichsel gestürzt.

Wien, 2. Sept. (Nichtamt. W. I. B.) Nach einer Meldung aus Kielce ist ein vollbesetzter russischer Militärzug beim Passieren der letzten vor der Festung Jwan-gorod über die Weichsel führenden Brücke durch den Einsturz der Brücke in die Weichsel gestürzt. Tausend Mann und mehrere Offiziere sind ertrunken. Mehrere Maschinengewehre sind verloren gegangen. Der die Brücke bewachende Soldat wurde verhaftet da man eine böswillige Beschädigung der Brücke glaubt.

Erlegung der belgischen Kriegs- steuer.

Rotterdam, 2. Sept. „Daily Express“ meldet, daß die vier reichsten Belgier die Brüssel auferlegte deutsche Kriegsteuer von 200 Millionen Franken bezahlen werden. „Daily Telegraph“ meldet, daß die Lebensmittel in Brüssel anfangen knapp zu werden. Nur wenig kann man noch Fleisch, Eier und Milch bekommen.

Lokales und Vermischtes.

a. Camberg, 3. September. Es ist immer noch eine große Anzahl von Gemeinden im Rückstand mit der Einsendung der Liste der der Gemeinde angehörigen Nassauischen Soldaten. Es wird dringend ersucht, die Listen so bald als irgend möglich an die Auskunftsstelle für im Felde stehende Nassauische Soldaten, Wiesbaden, Friedrichstraße 35, einzusenden. Nur durch die Vollständigkeit des der Auskunftsstelle übermittelten Materials ist es dieser ermöglicht, den fortgesetzt an sie herantretenden Anfragen — sie ergeben jetzt schon zu Hunderten jeden Tag — gerecht zu werden. — Wir machen auch darauf aufmerksam, daß telefonische Anfragen von außerhalb unterbleiben sollen. Es ist nicht möglich, wenn die Auskunftsuchenden sich zu Hunderten drängen, in der Kürze der Zeit die Namen zu finden, zumal wenn man berücksichtigt, daß durch das Telefon vielfach die Namen nur undeutlich verstanden werden.

c. Camberg, 3. September. Der Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau macht folgendes bekannt: „Der stellvertretende kommandierende General des 18. Armeekorps hat seine Anordnung, wonach die geltenden Bestimmungen über die Sonntagsruhe bis auf weiteres außer Kraft treten, aufgehoben. Die Vorschriften über die Sonntagsruhe treten also in vollem Umfange wieder in Wirklichkeit.“

Camberg, 3. Sept. Die fünfte Kriegswoche hat begonnen seit der Mobilmachung am 1. August. Entgegen der Aufregung und dem fieberhaften Hasten in den Tagen der Mobilmachung ist es jetzt wieder ruhig geworden in unserer Stadt. Ruhig nicht nur, weil die im Felde ziehenden Soldaten zum größten Teil Camberg verlassen haben, bezw. verlassen mußten, sondern ruhig auch, weil man sich schon — es ist wohl nicht zu viel gesagt — an den Kriegszustand gewöhnt hat.

Ja der Mensch gewöhnt sich eben an alles! Ruhig pulsiert das Leben in unserer Stadt dahin wie in Friedenszeiten. Jeder geht seiner gewohnten Beschäftigung ruhig nach, ab und zu durch verkündete Siegesmeldungen natürlich in besonders freudige Stimmung veretzt.

n. Camberg, 3. Sept. So hat denn der Krieg sein erstes Opfer auch aus Cambergs Soldatenschar gefordert. Der Sohn des Postkassners August Blum, Adolf Blum, hat in einem Gefecht einen Schuß erhalten, der seinen Tod herbeiführte. Der neben ihm schreitende Soldat Jakob Drinneberg erhielt im selben Augenblick durch ein Schrapnell eine große Fleischwunde in der rechten Wade. — Heinrich Birkenbihl von hier erhielt einen Armschuß und liegt in Landau.

b. Camberg, 3. September. Der Magistrat hat einer Polizeiverordnung des Bürgermeisters, die den Verkaufspreis des Brodes nach Gewicht feststellen will, die Zustimmung erteilt. Der Entwurf liegt zur Zeit der Aufsichtsbehörde vor.

Camberg, 3. Sept. Am letzten Sonntag, nachmittag um 2 Uhr bewegte sich eine lange Prozession von Männern zum Wallfahrtskirchlein der Mutter Gottes nach Schwidershausen, um einen gedeihlichen Fortgang des begonnenen Krieges zu erbitten. In ergreifender Andacht sah man, trotz der furchtbaren Hitze, die vielen Männer und Junglinge den anstrengenden Weg nach der Höhe der Kreuzkapelle betend und singend emporsteigen. Als der Weg durch den schattigen Wald weiterging erscholl von den Teilnehmern, in inniger Überzeugung gefungen, die Bitte: „O Maria hilf uns all, hier in diesem Jammerthal“. Die Kapelle war bald von den Pilgern bis auf den letzten Platz gefüllt. Nach Beendigung der kirchlichen Feier, in welcher Herr Pfarrer Dr. Bertram eine kurze Predigt hielt, bewegte sich die Prozession in derselben Weise mit Gesängen und Beten wieder nach Camberg zurück, wo sie unter feierlichem Glockengeläute in die Kirche einzog und mit dem Lied: „Großer Gott wir loben Dich“ beendet wurde.

Würges, 3. Sept. Der hiesige Frauenverein hat aus einer Sammlung 200 M. dem Roten Kreuz zugewendet.

Für Autos und Motore fehlt der Betriebsstoff — Benzin und Benzol. — Als Ersatz dafür ist vergällter Spiritus, der 95 Volumen-Prozent stark ist, verwendbar. Dieser Spiritus ist in hinreichenden Mengen vorhanden. Die technische Verwendbarkeit des Spiritus zum Auto- und Motorbetrieb ist durch eingehende Versuche erwiesen.

Wiesbaden, 3. Sept. Der 11jährige Sohn des im Felde weilenden Briefträgers Gries von hier machte sich am Sonntag vormittag bei Verwandten in der Schwalbacher Straße an einer Browningspistole zu schaffen. Die Waffe entlud sich und das Geschloß traf den Jungen so unglücklich in die Brust, daß der Tod sofort eintrat.

13 Kriegserklärungen!

Die in den europäischen Krieg verwickelten Großmächte und Kleinstaaten haben untereinander dreizehn Kriegserklärungen abgegeben, und zwar in der nachstehenden Reihenfolge:

1. Österreich-Ungarn an Serbien.
2. Das Deutsche Reich an Rußland.
3. Das Deutsche Reich an Frankreich.
4. England an das Deutsche Reich.
5. Belgien an das Deutsche Reich.
6. Österreich-Ungarn an Rußland.
7. Montenegro an Österreich-Ungarn.
8. Serbien an das Deutsche Reich.
9. Frankreich an Österreich-Ungarn.
10. Montenegro an das Deutsche Reich.
11. England an Österreich-Ungarn.
12. Japan an Deutschland.
13. Österreich-Ungarn an Belgien.

Dreizehn Kriegserklärungen! Das gibt ein großes Aufräumen im alten Europa in diesem Jahr. Hoffentlich werden wir beim Einräumen die neuen Plätze zu bestimmen haben.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber:
Wilhelm Ummelung Camberg.

Kriegs-Erfrischungen

für unsere
Söhne und Brüder im Feldzuge
zugleich unübertroffene

Nähr- und Kräftigungsmittel

Stollwerk-

Schokoladen, Pfeffermünz-Pastillen

usw.

zum Nachkenden in Feldpostbriefen von etwa 225 g.

Preis 50 und 80 Pfennig.

Empfehl:

Adam Weyrich, Camberg.

WECK'sche

Conserven! Ein Hochgenuss!

Original-

Wed-Apparate u. Gläser

zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel.

Einfach, praktisch, billig!

Zu haben beim

alleinigen Vertreter
für Camberg und
Umgegend:

Peter Krohmann,

Camberg, Stadgasse.

Gleichzeitig empfehle:

Honig-, Gelee- und Einmach-Gläser,
sowie mein
Lager in Porzellan- und Glas-Waren.

Empfehle mein
reichhaltiges Lager
in

Einkoch-Gläsern

System Rex und Adler

in allen Größen zu jedem Apparat verwendbar.

Originalpreise!

Einkochapparate

Rex und Ullrich

für Dampf und Wasserbad

(erprobt und bewährt) sowie Ersatzteile

stets vorrätig

Josef Birkenbihl H.,

Camberg.

Strackgasse 9.

Einmachtopfe

in jeder gewünschten Größe.

Honig-, Gelee- und Einmachgläser

Einkochapparate, Conservengläser

empfehl

Jakob Kauch, Camberg,

Obertorstraße.

Wir bitten im Interesse rechtzeitiger Lieferung die

Düngemittel-

Bestellungen schon jetzt aufzugeben.

Gleichzeitig empfehlen wir unser Lager in

Futterartikeln.

Lagerhaus Camberg.

Allgemeine Ortskrankenkasse des Kreises Limburg.

Durch das Notgesetz vom 4. August 1914, betreffend die Sicherung der Leistungsfähigkeit der Krankenkassen, welches am gleichen Tage in Kraft getreten ist, sind für die Dauer des gegenwärtigen Krieges die Leistungen bei sämtlichen Ortskrankenstellen u. f. w. auf die gesetzlichen Regelleistungen (Mindestleistungen), und die Kassenbeiträge auf $4\frac{1}{2}\%$ vom Hundert des Grundlohnes festgesetzt worden. Laufende Leistungen, d. h. Leistungen für Krankheiten, die vor dem 4. August eingetreten sind, bleiben von dieser Vorschrift unberührt, werden also in der bisherigen Höhe weitergewährt.

Hiernach gewähren wir für alle nach dem 3. August d. J. eingetretenen Krankheitsfälle folgende Leistungen und erheben mit Wirkung vom 1. September 1914 ab folgende Beiträge:

Lohn- stufe.	Verdienst.	Grund- lohn.	Leistungen.				Ster- be- geld	Beiträge pro Monat (25 Tage)	Bemerkungen.
			Kran- ken- geld	Haus- geld	Wo- chen- geld				
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.		
1	bis 1.00	1.00	0.50	0.25	0.50	20.00	1.13	Von den Beiträgen zahlen die Versicherten $\frac{1}{2}$, die Arbeitgeber $\frac{1}{2}$. Für Lehrlinge aller Art, die ohne Entgelt beschäf- tigt werden, betragen die Beiträge $\frac{1}{2}$ der 1. Lohnstufe, also 75 Pfg.	
2	1.01 — 1.80	1.40	0.70	0.35	0.70	28.00	1.58		
3	1.81 — 2.80	2.30	1.15	0.57 $\frac{1}{2}$	1.15	46.00	2.59		
4	2.81 — 3.80	3.30	1.65	0.82 $\frac{1}{2}$	1.65	66.00	3.71		
5	3.80 u. mehr	4.50	2.25	1.12 $\frac{1}{2}$	2.25	90.00	5.06		

Für die unständig Beschäftigten betragen die Beiträge

a) männliche Personen		pro Woche		Bemerkungen.
über 21 Jahre				
v. 16—21	3.00	1.50	0.75	
unter 16	2.40	1.20	0.60	Die Leistungen und Beiträge werden nach dem Ortslohn berechnet. Von den Beiträgen zahlen die unständig Beschäftigten selbst $\frac{1}{2}$, der Gemeindeverband (Kreis) $\frac{1}{2}$.
	1.60	0.80	0.40	
b) weibliche Personen:				
über 21 Jahre				
v. 16—21	2.00	1.00	0.50	
unter 16	1.80	0.90	0.45	
	1.30	0.65	0.32 $\frac{1}{2}$	

Die Leistungen der Kasse sind also hiernach wie folgt eingeschränkt:
Für Sonn- und Feiertage wird Krankengeld nur insoweit gezahlt, als diese Tage regelmäßig Arbeitstage sind. In Wegfall kommen Hilfe und Wartung durch Krankenpfleger und Krankenschwestern, Zuschüsse zu größeren Heilmitteln und Hilfsmitteln gegen Verunstaltung, Gebärmutterdienste und ärztliche Geburtshilfe, Kur- und Verpflegung in Wöchnerinnenheimen.

Die Beiträge sind der gesetzlichen Vorschrift gemäß auf $4\frac{1}{2}\%$ also um $\frac{1}{2}\%$ erhöht worden. Es werden fernerhin pro Monat allgemein 25 Beitragstage berechnet. Die Erhöhung der Beiträge beträgt in Lohnstufe 1 25 Pfg., in Stufe 2 33 Pfg., in Stufe 3 46 Pfg., in Stufe 4 71 Pfg., und in Stufe 5 93 Pfg. pro Monat. Auch für die unständige Beschäftigten ist eine entsprechende Erhöhung der Beiträge erfolgt.

Die Vorschriften über die Krankenversicherung der Hausgewerbetreibenden und hausgewerblich Beschäftigten bleiben bei unserer Kasse bis auf weiteres unverändert in Kraft.

Alle sonstigen Bestimmungen über die Krankenversicherung gelten während des Krieges unverändert weiter, insbesondere die Bestimmungen über die rechtzeitige An- und Abmeldung der Mitglieder und über die Entrichtung der Kassenbeiträge vom 1. bis 10. jeden Monats ohne besondere Aufforderung! Mitglieder, welche zum Heeresdienst eingezogen sind, müssen — sofern sie sich nicht innerhalb drei Wochen nach Beendigung ihrer Beschäftigung selbst oder durch einen Beauftragten (Angehörige, Arbeitgeber usw.) zur freiwilligen Weiterversicherung anmelden, — vom Arbeitgeber binnen drei Tagen abgemeldet werden. Wird dies versäumt, so sind die Beiträge bis zur vorschriftsmäßigen Abmeldung fortzuzahlen!

Unsere Geschäftsstelle und die Melde- und Zahlstellen sind nach wie vor während der bekannten Kassenstunden für das Publikum geöffnet.

Wir bitten unsere Mitglieder, während des Krieges die Hilfe der Kasse nur dann in Anspruch zu nehmen, wenn Gesundheit und Leben wirklich gefährdet sind!

Limburg, den 25. August 1914.

Der Vorstand:

J. G. Bröhl.

Zur Brachtung!

Wir machen darauf aufmerksam, daß Feldpostkarten, Couverts für Feldbriefe sowie Streifbänder zur Versendung von Zeitungen an unsere im Felde liegenden Soldaten mit dem amtlich vorgeschriebenen Aufdruck in der Expedition des „Hausfreund“ für den goldenen Grund, erhältlich sind.

Das Lagerhaus Camberg

empfehl
Roggenkleie

und
alle Sorten Futtermittel.

Anhängezettel

stets vorrätig in der
Buchdruckerei Wilm. Ammelung.

Deutsche Schäferhunde

(reine Rasse)

hat abzugeben
Peter Schmidt, Camberg.

Augustzwetschen

hat abzugeben.

D. Levi, Bahnhofstraße

5-10 M. u. mehr i. Hause tägl.
verdienen. Postk. gen.
Rth. Hinrichs, Hamburg 15.

Wer für die Soldaten

im Feld Hemden unentgeltlich
nähen will, kann den zuge-
schnittenen Stoff bei mir ab-
holen.

Grau Direktor Löw.

Henkel's

Bleich-Soda

für alle

Küchengeräte

Apotheker Schlemmer

Scrofin

Unentbehrlich zur
Aufmerksamkeit und Mast
von Schweinen und
Kälbern. Verhütet
das Krummwerden
(Lähme) der Tiere,
schützt vor Krank-
heit, hebt die Ge-
wichte - Zunahme
1000fach erprobt u.
tauseinfache Anerk.
Preis der Litorkanne
1.50 M. in der Apo-
theke in CAMBERG
u. NIEDERSELTEN.

Ferner empfohlen:
Dr. Hinfenlabextrakt
und Labpulver von
garantierter Stärke.

Wo nicht erhältlich frk. ab Fabrik

H. Finzelberg's Nachfol.

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Chemische Werke Andernach

Pergamentpapier

pro Meterbogen 10 Pfennig
empfehl die Buchdruckerei Wilhelm Ammelung, Camberg

Blitz-Ableiter

nach Professor Findeisen
fertigt und prüft

Wilhelm Lottermann, Camberg,

geprüfter Blitzableitersetzer,
Mechaniker und Installationsgeschäft.

Extra-Ausgabe

zum

Hausfreund für den goldenen Grund.

Camberg, den 2. September 1914.



Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung,
daß mein lieber Gatte, unser guter Bruder, Schwager und Onkel,

Herr
Josef Kretz II.,

langjähriges Mitglied des
kath. Kirchenvorstandes und des Feldgerichts,

nach langer und schwerer Krankheit, gestärkt durch öfteren Empfang
der hl. Sakramente, im Alter von 76 Jahren, heute morgen um 7 Uhr,
Gott dem Herrn sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

I d. N.:

Frau Josef Kretz II.

Camberg, den 2. September 1914.

Die Beerdigung findet statt: Freitag, vormittags 11 Uhr. Das
Traueramt findet am selben Tage vormittags 7¹/₄ Uhr statt. Die Gebets-
abende: am Mittwoch, Donnerstag, und Freitag, abends 8¹/₂ Uhr in
der Pfarrkirche.